

## **Bildungs- Beschäftigungs- und Nachbarschaftsagentur Wormser Süden (2008 – 2011) – sozialintegratives Modellvorhaben derr Sozialen Stadt**

Im Programm „Soziale Stadt“ arbeiten Bund, Länder und Kommunen zusammen, um sozial benachteiligte Wohngebiete aufzuwerten und diese sozial, wirtschaftlich wie auch städtebaulich zu fördern. Da sich dieses Programm hauptsächlich auf Investitionen an Gebäuden, Verbesserung des Wohnumfeldes und der Infrastruktur bezieht und wenig in die Menschen „vor Ort“ investiert wird, wurde ergänzend ein neuer Ansatz entwickelt. Seit 2007 werden diese „sozial-integrativen Modellmaßnahmen“ zur Flankierung der städtebaulichen Investitionen umgesetzt. Die Stadt Worms bewarb sich für den Wormser Süden und bekam den Zuschlag. Im Jahr 2008 konnte das nichtinvestive Modellvorhaben „Bildungs-, Beschäftigungs- und Nachbarschaftsagentur“ beginnen. Das Diakonische Werk Worms-Alzey wurde mit seiner Umsetzung beauftragt. Wichtiger Kooperationspartner ist dabei die Wohnungsbau GmbH. Das Wormser Modellvorhaben besteht aus drei Bausteinen, die miteinander eng verknüpft sind und die an seitherige Projekte anknüpfen. Zentrales Ziel ist es, die Eigenverantwortlichkeit der Menschen zu fördern und nachhaltig Strukturen der Beteiligung im Wohngebiet zu schaffen.

### **Bildung und Beschäftigung**

Im ersten Baustein „Bildung und Beschäftigung“ sind mehrere Projekte verwirklicht worden. So wurden auf Honorarbasis Mitarbeiter eingestellt, die sogenannte Mikroprojekte angeboten haben und auch weiterhin anbieten. Beispielsweise fand über einen längeren Zeitraum wöchentlich ein Gesundheitskurs für Frauen statt. Es wurde ein „Gesundheitsteam“ gegründet, dies besteht aus Mitarbeiterinnen der Einrichtungen und Frauen des Wohngebiets, welche aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen stammen. Man lernte viel über gesunde Ernährung und wie wichtig regelmäßige Bewegung ist. Ein Sportprojekt für Jugendliche wurde verwirklicht und in Zusammenarbeit mit der Spiel- und Lernstube ein „Lernbüro“ für Schüler ab 14 Jahren eingerichtet. Dieses wird nun in der Spiel- und Lernstube fortgesetzt und über Spendengelder finanziert. Des weiteren bietet zweimal die Woche ein Jobberater im Quartier seine Hilfe in Fragen der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche an, zusätzlich dient er als Vermittlungsstelle zwischen dem Arbeitssuchenden, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter.



Das Gesundheitsteam hat einen Ausflug mit Frauen organisiert.



Kochabend des Gesundheitsteams

## Jugendsozialarbeit

Im zweiten Baustein liegt der Schwerpunkt auf der „Jugendsozialarbeit“. Diese begann mit einer halben Stelle im Oktober 2008 und läuft bis Mai 2011. Sie dient als Brücke zwischen der Spiel- und Lernstube und dem Stadtteilbüro, wobei in der Spiel- und Lernstube überwiegend Kinder und Jugendliche bis 14 betreut werden und im Stadtteilbüro Erwachsene eine Anlaufstelle haben. Aufgabe der Jugendsozialarbeit ist es, sich für die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen des Quartiers einzusetzen und sie bei individuellen Problemen zu unterstützen und zu begleiten. Hierbei spielen schulische, berufliche und private Belange eine große Rolle. Jeden Montag findet in den Räumlichkeiten der Spiel- und Lernstube ein „Jugendtreff“ für die ab 16-Jährigen statt, des Weiteren werden gemeinsame Freizeitbeschäftigungen geplant und durchgeführt. So entwickelte sich daraus bspw. eine Gruppe von Jugendlichen, die bei verschiedenen Veranstaltungen und Festen einen alkoholfreien Cocktailstand anbieten. Die Jugendsozialarbeit arbeitet in für die Arbeit relevanten Netzwerken mit und hält Kontakte zu verschiedenen Institutionen in Worms und Umgebung, z. B. mit dem Beschäftigungsentwickler der Stadt Worms, um eine effektivere Arbeit im Bereich der Praktikums- und Ausbildungssuche für Jugendliche zu ermöglichen.



Cocktailstand beim Sommerfest des MGH 2010

## Konfliktvermittlung

Der dritte Baustein beschäftigt sich mit dem Thema „Nachbarschaftskonfliktvermittlung“, da es immer wieder im Wohngebiet zu Konflikten kam und weiterhin kommt, wurde eine Sozialarbeiterin auf Honorarbasis beauftragt, die einmal im Monat das Projekt „Fit im Konflikt“ anbietet. Interessierte Teilnehmerinnen lernen hierbei, wie sie zukünftig besser mit Konflikten umgehen und diese gegebenenfalls vermeiden können.

Kontaktdaten:

Stadtteilbüro Wormser Süden  
Bosstraße 16 67547 Worms

<u>Jobberater:</u>	<u>Thomas Thoß,</u>
	Telefon: 0178/5610297
	Email: <a href="mailto:info@thomas-thoss.de">info@thomas-thoss.de</a>
<u>Jugendsozialarbeiterin:</u>	<u>Sara Biedinger</u>
	Telefon : 06241/5066227 0176/77329691
	Email: <a href="mailto:sara.biedinger@dwwa.de">sara.biedinger@dwwa.de</a>